

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 54, 7: 21-22

Erschienen am 1. 12. 1981

Diskussionsbeitrag zum Symposium „Naturausstattung und Intensivproduktion“
– 6. Symposium über die naturwissenschaftliche Forschung in der Oberlausitz –
am 1. und 2. November 1980 in Görlitz

Erste Ergebnisse auf dem Gebiet des Flurholzanbaues im Bereich der Landwirtschaft und Binnenfischerei in den Kreisen Niesky und Görlitz

GERD GRÜBLER

Bei der weiteren Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in Übereinstimmung mit der Naturausstattung spielen die landeskulturellen Maßnahmen im Zusammenhang mit Meliorationsmaßnahmen und den besonders in den letzten Jahren verstärkt durchgeführten Teichrekonstruktionen in den Kreisen Niesky und Görlitz eine wichtige Rolle.

Besonders dem Flurholzanbau, in Verbindung mit Investitionen bzw. als deren Folgemaßnahme, muß zur Durchsetzung der Baumschutzordnung eine große Aufmerksamkeit und Unterstützung gewidmet werden. Dafür werden durch unseren Staat alljährlich umfangreiche finanzielle Mittel bereitgestellt, um die Aufgaben des Flurholzanbaues entsprechend dem Landeskulturgesetz ständig besser zu lösen. Über die Effektivität des Einsatzes derartiger Mittel wird bereits in der Planung der Vorbereitung der Investitionsmaßnahmen entschieden, da wir künftig die Maßnahmen des Flurholzanbaues zu deren untrennbarem Bestandteil erheben müssen. In den durch unsere Projektanten ausgearbeiteten Investkonzeptionen, Studien und Variantenuntersuchungen müssen die Forderungen der Baumschutzordnung stärker beachtet und durch die verantwortlichen Institutionen kontrolliert werden.

So werden z. B. im Gebiet der Talsperre Quitzdorf umfangreiche Studien zur Melioration und den binnenfischereilichen Anlagen durch die Projektierungseinrichtung der Meliorationsgenossenschaft „Lausitzer Heide“ Niesky unter diesen Gesichtspunkten erarbeitet, wobei jedoch die Projektanten auch die volle Unterstützung aller auf landeskulturellem Gebiet tätigen Institutionen des Territoriums benötigen. Die Mitarbeiter dieser Projektierungseinrichtung haben sich im Rahmen der Erzeugnisgruppenarbeit sowie der Zusammenarbeit mit der Investgruppe Melioration der Abt. Land- und Nahrungsgüterwirtschaft beim RdB Dresden umfangreiche Grundlagen geschaffen, um die anstehenden Aufgaben immer besser zu erfüllen und ansprechende Projektlösungen zu ge-

währleisten. Eine gleiche Arbeitsweise gilt für alle anderen Meliorationsprojektierungseinrichtungen unseres Bezirkes, die unter Leitung des VEB Meliorationsbau Dresden in der Arbeitsgruppe Projektierung zusammenarbeiten. Damit kann künftig der Forderung immer besser entsprochen werden, daß unsere Arbeiter und Genossenschaftsbauern Dokumentationen zur Realisierung des Flurholzanbaues als Bestandteil oder Folgemaßnahme von Investitionen erhalten, auf deren Grundlage Aufgabenstellungen bzw. Grundsatzentscheidungen durch die Verantwortlichen bestätigt werden können.

So wurden im Kreis Niesky 1979 z. B. durch die LPGen (P) Nieder Seifersdorf und Weigersdorf für 7 TM Anpflanzungen in der offenen Flur als Ersatz für gerodete Bäume getätigt und für etwa 3 TM erfolgte die Eingrünung von Anlagen der Landwirtschaft in Kodersdorf, Rothenburg und Reichenbach. Auch 1980 wurden in o. g. LPGen (P) etwa 9,5 TM für Anpflanzungen in der Flur und 0,5 TM zur Eingrünung der Milchviehanlage Jänkendorf verwendet. Dabei wurde eine wirksame Arbeit vom Rat des Kreises Niesky geleistet, um von der Pflanzenbestellung bis zur Realisierung der Pflanzmaßnahmen den effektivsten Einsatz aller materiellen und finanziellen Fonds sowie die Arbeitskräftebereitstellung zur Pflanzung zu gewährleisten, da unser Staat 1979 und auch 1980 jeweils 10 TM dafür bereitstellte. Durch den im Territorium ansässigen VEB Binnenfischerei Kreba erfolgten 1980 die Ersatzpflanzungen an den rekonstruierten Teichen Hellen- und Sittigteich sowie dem Krebaer Teich. Beispielsgebend hat dieser Betrieb einen langfristigen Liefervertrag mit dem VEB Baumschulen über eine kontinuierliche Gehölzlieferung bis 1985 abgeschlossen.

Auch dem Kreis Görlitz wurden durch unseren Staat für 1979 25 TM und für 1980 22 TM Förderungsmittel für den Flurholzanbau bereitgestellt. Dabei gilt es in diesem Gebiet besonders weitere Initiativen zu entwickeln, um diese Mittel künftig noch besser auszuschöpfen. In diesem Kreis hat sich besonders die LPG (P) Markersdorf hervorgetan, die 1979 für etwa 9 TM Anpflanzungen in der offenen Flur leistete. 1980 wurden Pflanzungen zur Lückenschließung in Abwasserschutzstreifen der LPG (P) Zodel und zur Eingrünung der MVA Kießdorf getätigt.

Uns geht es darum, breite Initiativen der Bundesfreunde und aller Bürger zu entwickeln, um zusätzlich zu den planmäßig durchzuführenden Pflanzungen weitere Begrünungsmaßnahmen zur Bereicherung unserer Kulturlandschaft durchzuführen und mit den durch unseren Staat gegebenen finanziellen Förderungsmaßnahmen die Forderungen der Baumschutzordnung im Bezirk Dresden zu erfüllen.

Anschrift des Verfassers:

Gerd Grübler, Leiter der Investgruppe Melioration

der Abt. Land- und Nahrungsgüterwirtschaft

des Rates des Bezirkes Dresden

8060 Dresden, Dr.-Rudolf-Friedrichs-Ufer 2